

Poison

Von Sailerchan

Kapitel 1: Dinner Party

Laute Musik erfüllte ein Apartment mitten in New York. Ein zierlicher Körper, gekleidet in einem weißen Top und einem Slip, bewegte sich rhythmisch zu „Oh, Pretty Women“.

Mit leichten Schritten, verwuscheltem Dutt und einer Zahnbürste, welche die meiste Zeit als Mikrofon missbraucht wurde, sang die Rosahaarige etwas schief zum Song von Roy Orbison mit. Sie liebte das allein sein und die Freiheit, welcher sie ihr bot. Nachdem Tod ihrer Eltern, fiel es ihr schwer wirkliches Glück zu empfinden, doch beim Tanzen konnte sie sein wie sie wollte ohne jegliche Verpflichtungen. Durch das laute klingen ihres Smartphones, wurde sie jedoch aus ihrer kleinen Tanz-Session gerissen. Murrend drückte sie auf das grüne Zeichen und brummte in den Hörer ein „Sakura Haruno“.

Ihr gegenüber entpuppte sich als ihre beste Freundin Ino Yamanaka, welche sich über die anstehende Dinner Party aufregte, da sie erneut festgestellt hatte, das sie trotz tausender Kleider im Schrank, nichts passendes zum Anziehen hatte. „Ino wir treffen uns 17 Uhr und dann suchen wir dir ein Kleid“ mit diesen Worten legte die schöne Rosahaarige auf und fuhr sich genervt durch ihr makellostes Gesicht. Ein Blick auf die Uhr verriet ihr das sie sich so langsam fertig machen sollte. Die Haare zu einem ordentlicherem Dutt bindend, lief sie rüber in ihr geräumiges, jedoch unordentliches Schlafzimmer, wo sie sich aus einem der offen stehenden Fächer einen schwarzen Blazer nahm.

Zufrieden blickte Sakura, gute 20 Minuten später in den Spiegel. Ihr Outfit bestand aus einer kurzen Jeans Shorts, einem weißen Top, ihrem schwarzen oversized Blazer und ihrem Lieblings Schuhpaar der Marke Dr Martens. Gepaart hatte sie das Ganze, mit einer YSL Sonnenbrille und ihrer passenden Tasche. Mörderin und Escort Dame zu sein, war ein sehr lukrativer Beruf und sie liebte Luxus. Warum also nicht Ausleben.

Die angeregten Straßen New Yorks betretend, sah sie aufmerksam zu den Personen auf den Wegen. Eine gewisse Vorsicht legte sie immer an den Tag. Nach weiteren Minuten in denen sie ihren Weg fortsetzte, wurde sie auch schon von ihrer blonden Freundin euphorisch begrüßt. „Sakura Haruno irgendwann wird es anstrengend wenn du jedem die Show stiehlst mit deinem Aussehen“ gab die ebenso hübsche Frau genervt von sich. Beide mussten daraufhin kurz lachen, bevor sie auch schon in den Luxusladen traten. „Wonach suchen wir heute Ino“ entfuhr es der Kirschblüte fragend. Nachdenklich ließ ihre Freundin den Blick durch die feine Boutique wandern, bevor sie auch schon, mit Adleraugen zu einem blauen Glitzer Kleid schritt. „Es ist perfekt oder Saku“ gab die Yamanaka bezaubert von sich. Ein Nicken seitens der Rosahaarigen und eine Anprobe später, standen die beiden Frauen auch schon an der Kasse. „Das macht

dann 7,000\$ Miss“ gab die Kassiererin freundlich von sich. Ebenso freundlich nickend, reichte die blonde Frau ihr, ihre Kreditkarte und bezahlte ohne Probleme. Glücklich trat Ino gefolgt von ihrer Freundin aus dem Laden und verabschiedete sich von der rosahaarigen Frau. „Ich danke dir Saku, du hast mir wie immer null geholfen aber danke“ gab die Blonde grinsend von sich. Sie wussten beide das Ino eigentlich nie Hilfe benötigte, nur hasste sie es alleine shoppen zu gehen. Mit einem kurzen „Bis Nachher“ und einem Kuss auf die Wange verabschiedeten sie sich voneinander und liefen in die jeweils entgegengesetzte Richtung...

Der Weil an einem anderen Ort, regte sich ein muskulöser Körper in einem dunklen Zimmer. Wie lange er die Nacht mit den Frauen zu schaffen hatten wusste er nicht mehr. Nur die 4 weiblichen Leichen auf seinem Schlafzimmerboden zeugten von den Taten der letzten Nacht. Mit einem kurzen Räuspern und dem darauffolgenden Knacken seines Rückens richtete sich der große Mann auf. Sein Smartphone in die Hand nehmend, wählte er erst die Nummer seiner Reinigungskräfte und danach die Nummer seines Freundes Naruto Uzumaki. Nach einem kurzen Ton, ging der Uzumaki auch schon an sein Handy und begrüßte seinen Kumpel-Boss wie immer sehr motiviert. „Du hast ganz schön lange gepennt Sasuke. Aber vergiss nicht das du heute um 21 Uhr auf der Dinner Party von Oma Tsunade eingeladen bist okay?“. Genervt fuhr sich der attraktive Mann durch die Haare. „Kommen Hinata und du wenigstens mit“ setzte der Uchiha zum Gespräch an. „Ne man, Hinata und ich fliegen doch heute zu Neji und TenTen nach Europa, da wo du nicht mit wolltest“ entfuhr es dem Uzumaki etwas neckend. Das darauf folgende Brummen seitens seines Chefs zeigte ihm, das es auch schon wieder an der Zeit war, das Telefonat zu beenden. Somit ließ er den Uchiha mit einem Tuten zurück. Noch genervter sah dieser von seinem Smartphone auf und trat nun in eines seiner Bäder. Dort stieg er unter die Dusche, wo er sich mithilfe des kalten Wassers von den Blutresten und dem Schweiß befreite. Immer noch müde und genervt wickelte er sich ein weiches, schwarzes Handtuch um die Hüften und schritt zum Waschbecken. Wo er sich, nachdem er seine Zähne geputzt hatte, auch noch ordentlich rasierte. Nun wieder gepflegt und gut riechend ging er in seinen Wohn-und Essbereich. Alles war sauber, modern und teuer. Sein Pent-House so inmitten von New York macht schon einiges her. „Uchiha-sama soll ich ihnen etwas zu Essen zu bereiten oder ihnen die erwünschte Kleidung für den heutigen Abend rauslegen“ kam es schüchtern von einer älteren Bediensteten des Uchihas, welche schüchtern im Raum stand. Nickend gab er seine Antwort preis, wobei er sie jedoch keines Blickes würdigte. „Legen sie mir bitte wie immer einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd und alles passende raus. Auf eine Fliege verzichte ich heute“ ertönte die dunkle, raue Stimme des Vampirs. Er nahm nur noch die Verbeugung und die schnellen Schritte der Frau wahr, bevor er seine volle Aufmerksamkeit auch schon auf das MacBook auf seinem Schoß, lenkte. Die Gästeliste studierend, fuhr sein Blick alle möglichen Namen auf und ab. Tsunade hatte wirklich alle großen Namen, der verschiedenen Branchen eingeladen. So glitt sein Blick noch weitere Minuten monoton über die Liste, bis er bei einer gewissen Person stockte. Danzo Shimura, in Begleitung von Sakura Haruno. Herr Shimura war ein großer Name an der Börse, ein wahrlich niederträchtiger Mann. Doch seine Begleitung weckte im Uchiha ein gewisses Interesse, so griff er kurzerhand zu seinem Handy und wählte die Nummer seines besten IT-Spezialisten, der auf den Namen Shikamaru Nara hörte. „Was los Boss“ grölte es monoton in den Hörer. Der Nara war ein Ass auf seinem Gebiet und deshalb wurde er auch sehr vom Uchiha geschätzt, jedoch konnte er den Vampir Lord

mit seiner müden und faulen Art, rasend machen. „Sakura Haruno. Such alles über sie was du finden kannst“ gab der Uchiha den Grund seines Anrufes preis. „Gib mir nh Minute“ sprach der Nara in das Gerät und kurze Zeit später konnte man auch schon das Klacken von Tasten hören. Noch einmal etwas später, begann der Nara sich zu Räuspern. „Also Sakura Haruno. Alter 24. Beruf Escort Dame beim Service von Obito, deinem Cousin. An sich ist sie ganz normal, bis auf den Fakt das ich im Dark Net und in den Underground Seiten nichts über sie gefunden habe. Aber vielleicht ist sie einfach nur ein Mauerblümchen, sowas soll es ja noch geben“ beendete Shikamaru seine kurze Forschung. „Hn wenn noch was ist, schick es mir“. Mit diesen Worten beendete der Schwarzhaarige das Telefonat und bewegte sich nun in Richtung seines Ankleidezimmers. Mittlerweile war es bereits 20.15 Uhr, also müsste er sowieso bald los.

Zur gleichen Zeit stand eine gewisse rosahaarige Frau, vor ihrem großen Spiegel. Sie trug ein elegantes schwarzes Kleid mit einem tiefen Ausschnitt, der ihre fraulichen Rundungen, noch besser zur Geltung kommen ließ. Ihre langen rosa Haare, lagen in sanften Wellen auf ihrem Rücken und umrahmten ihr Gesicht, was sie natürlich geschminkt hatte. Nur ein filigraner Eyeliner ließ ihre hellen Augen noch größer erscheinen. Sie sah gut aus, das konnte sie neutral zu ihrem Äußeren sagen. Etwas in Gedanken, begann sie ihre kleine Tasche mit den nötigsten Utensilien zu füllen, bestehend aus einem Klappmesser, 5 Giftnadeln, einer Sig Sauer P226 Pistole, Tampons und ihrem Lieblings Duft. Zufrieden fuhr ihr Blick auf ihre zarte Armbanduhr, 20.40 Uhr, sie würde in kürze abgeholt werden. So saß sie auch kurze Zeit später im Auto, mit ihrem heutigen Kunden, der auf den Namen Danzo Shimura hörte. Zur Abwechslung mal ein Mann ohne adipösen Hintergrund, doch so wirklich sympathisch war er ihr nicht. So verwunderte es sie auch nicht, das er sie mit ziemlich anzüglichem Blick musterte. „Sie sind wahrlich eine Schönheit, Miss Haruno“. Das Kompliment seitens des Mannes, kommentarlos ignorierend, setzte sie ein charmantes Lächeln auf. „Mr Shimura, sie haben mich als reine Begleitung für den heutigen Abend gebucht, also werden sie mit mir erst Reden wenn auf der Party sind. Doch auch dort, werden sie mich weder berühren, noch mich als ihre Partnerin vorstellen. Verstanden?“ kam es bittersüß von der jungen Frau. Dem Mann entfuhr daraufhin nur ein Nicken und ein kurzes Schmunzeln. Ja sie ist wahrlich eine besondere Frau. Obito Uchiha hatte wirklich ein paar Schätze in seinen Reihen.

Nach etwa 25 Minuten Fahrweg, stieg der ältere Herr in Begleitung der Rosahaarigen aus und sie hakte sich elegant bei ihrem Kunden unter. Ein lautes Reifenquietschen, erweckte die Aufmerksamkeit beider. Ein Mercedes Amg hielt direkt vor der Einfahrt des Gebäudes und stand nun somit, nur ein paar Meter von der Haruno und dem Shimura entfernt. Die Person welche mit edlen Bewegungen aus dem Wagen trat, trug einen schlichten, jedoch teuer aussehenden Anzug. Seine Haare standen etwas wild von seinem Kopf ab und sein Körper wirkte ziemlich trainiert. Er hatte eine dunkle Aura, so etwas konnte Sakura auch noch über Meilen erfühlen. Doch als er sich zu den Beiden umdrehte, traf sie eine Art schlag. Sasuke Uchiha, entfuhr es ihr stumm. Dunkle, fast schwarze Augen trafen direkt den Blick der jungen Frau. Auch er wusste wem er da mehr oder weniger gegenüber stand. Sie noch kurz musternd, richtete er seine Aufmerksamkeit nun auf die anderen Personen, welche sich auf den Weg in das Gebäude machten. Auch Sakura und Danzo folgten den anderen Personen in die Fahrstühle und fuhren rauf, auf die Dachterrasse, welche mit vielen Lichtern, einer Tanzfläche, einem DJ und einem großen Buffet geschmückt war. Viele Kellner

sorgten für die ausreichende Versorgung mit dem teuersten Champagner und Wein. Dankend nahm die junge Rosahaarige ein Glas gefüllt mit Rotwein an, auch der ältere Herr nahm sich ein Glas. Ehe sich Sakura versehen konnte, wurde sie schon von einer Gruppe von reichen alten Männern zur Nächsten geschleppt. Oft stand sie einfach nur charmant Lächelnd da und ließ sich von den Herren begaffen. So wie die Säcke, die junge Frau musterten, könnte man fast glauben, sie wären alle ohne ihre Frauen hier. Nach über einer Stunde, des süßen Lächelns und beäugt werden wie ein Preis bei einem Jahrmarkt, sagte sie monoton, jedoch freundlich das sie kurz auf die Toilette müsse. Das eine Lüge war, musste sie natürlich nicht preisgeben. Den Blick auf ihr Smartphone gerichtet, tippte sie die Nummer ihrer blonden Freundin ein, doch mehr als die Mailbox konnte sie nicht erreichen. Frustriert trat sie aus dem Gebäude und setzte ihr Glas an ihre prallen Lippen an. Der Wein bahnte sich kurze Zeit später auch schon den Weg in ihren Kreislauf. „Willst du eine?“ ertönte eine tiefe Stimme aus der Dunkelheit. Innerlich etwas erschrocken, fuhr die junge Frau zu der Stimme aus dem Dunklen herum. Die Stimme gehörte jedoch keinem geringeren als Sasuke Uchiha, welcher nun in seiner vollen Männlichkeit aus der Dunkelheit trat und ihr eine Zigarette hinhielt. Stumm verneinend sah die Haruno in sein Gesicht, ließ ihren Blick jedoch kurze Zeit später wieder auf die Straße wandern. Sie wusste wer er war, schon öfter hatte sie Bekanntschaft mit seinen Handlagern gemacht. Doch so in live war er wirklich, auch für sie, angsteinflößend. „Du hast Angst vor mir Sakura Haruno, warum?“ richtete er erneut sein Stimme in ihre Richtung. Er strotzte wie immer nur so vor Kälte, die junge Frau vor ihm erweckte in ihm so etwas wie Neugierde, weshalb er sie direkt musterte. Sie sah heiß aus. Sie war eine eher zierliche Frau, jedoch hatte sie die richtigen Kurven und ihre Haare sowie ihre Augenfarbe wirkten sehr untypisch für einen Menschen. „Sasuke Uchiha. Ich hab weitaus mehr Angst vor weiteren Gesprächsrunden mit den alten Männern da oben, als vor ihnen“ entfuhr es Sakura etwas sarkastisch. Woher sie diese Standfestigkeit gegenüber dem Mann hatte, wusste sie nicht, aber sie glaubte ein kurzes Aufzucken seiner Mundwinkel zu erkennen. So folgte sie auch Aufmerksam seiner Bewegungen und wie er kurze Zeit später in seinen Matt-Schwarzen Wagen stieg. Ein auffordernder Blick seinerseits und mit den Worten „Steig ein Haruno oder willst du wieder hoch und dich Begrabschen lassen“ entfuhr es dem Uchiha monoton, jedoch auch direkt. Ohne zu Zögern stieg auch sie elegant in den Wagen und Beide fuhren davon. Wohin das konnte sich Sakura denken. So wunderte es sie auch nicht das Sasuke seinen Mercedes in einer Tiefgarage unter einem der teuren Hochhäuser von New York parkte. Dem großen Mann folgend, trat sie kurze Zeit später in sein Penthouse ein und beide setzten den Weg in das Wohnzimmer fort. „Eher rot oder Weißwein“ kam es dunkel vom Uchiha, an die Rosahaarige gerichtet. „Rot, bitte“ gab diese mit ruhiger Stimme von sich. Gegen Sex hatte sie nichts, aber der Mann vor ihr, war eine andere Liga, die sie nicht einschätzen konnte. Ihr das edle Glas mit der roten Füllung reichend, nahmen beide auf der bequemen Couch platz. „Du bist hübsch, fast zu Schade um dich zu Töten“ kam es kalt vom Uchiha. Nicht mal einen Wimpernschlag später, saß die junge Frau rittlings auf dem großen Vampir und hielt ihm ihr scharfes Messer an die Kehle. Ein zufriedenes Lächeln auf seinen Lippen und ein hauch von Überraschung in seinen Augen, sorgten für etwas Verwunderung bei der Rosahaarigen. Doch strafte sie ihren Körper und drückte das Messer noch etwas fester an seine Kehle. „Töten kann ich dich auch, nur wäre es um deine Person nicht schade“ gab Sakura kühl von sich. Doch ehe sie sich versah, hatte der Uchiha in einer unmenschlichen Geschwindigkeit das Messer von seiner Kehle entfernt, sie gegen die nächst beste Wand gedrückt und beide

Hände an ihre Kehle gelegt. „Wer bist du wirklich Sakura Haruno und wer hat dir befohlen mich umzubringen?“ kam es nun mehr als bedrohlich vom Dunkelhaarigen. Eine Phase des Schweigens hüllte beide in eine angespannte Stimmung. Nach Minuten des Wartens drohte dem Vampir der Geduldsfaden zu reißen, doch sorgten ihre hellen grünen Augen für einen Wechsel seiner Stimmung. Langsam nahm der Uchiha seine Hände von ihrem Hals und führte sie stattdessen an ihren Po. Ohne jegliche Anstrengung hob er die junge Frau hoch und drückte seine Lippen auf ihre. Der Geschmack von Rotwein, gepaart mit etwas Süßem machte sich in seiner Mundhöhle breit. Nachdem sie anfangs gezögert hatte, legte sie nun ihre Arme um seinen Nacken und drückte ihn noch Näher an sich. Was auch immer sie beide gerade taten, niemand würde sie dabei stören. So folgte dem intensiven Kuss, ein überraschtes Stöhnen ihrerseits, da der schwarzhaarige Mann sie auf die Couch schmiss und seine Lippen kurze Zeit später wieder hart auf ihren platzierte.

Schwer atmend, ruhte sein nackter Körper über ihrem. Wie spät es mittlerweile war wusste Sakura nicht, ihr Körper bebte regelrecht noch vor lauter Adrenalin. Zwar hatte sie schon öfters Sex gehabt, aber dieses Mal war es etwas anderes. Der Uchiha war ein wahrer Gott im Bett und wenn sie sich versuchte an alle Details zu erinnern wurde sie etwas perplex. So oft wie beim Sex mit dem Uchiha war sie noch nie gekommen, aber das musste er natürlich nicht wissen. Ohne einen Kommentar, entfernte sich der Mann von der jungen Frau und schritt durch den Raum um in das anliegende Badezimmer zu gehen. Hatte er sie wirklich gerade gefickt und nicht einmal den Drang sie zu Töten. Okay der Sex war gut, sehr gut sogar. Sie war heiß und ihre Fertigkeiten waren beachtlich für einen Menschen, aber irgendetwas hatte sie an sich was ihn daran hinderte sie zu Töten. Frustriert trat er unter die Dusche und ließ das kalte Wasser seinen muskulösen Körper hinab laufen. Ohne aufzusehen, nahm er wahr wie die junge Frau sich zu ihm gesellte und einen lauten Fluch von sich gab, der ihm ein kleines Schmunzeln entlockte. „Fuck ist das kalt. Macht es dir was aus das Wasser wärmer zu Stellen“ kam es fragend von ihr. Kommentarlos tat er was sie wollte und stellte monoton fest, wie sich ihr Körper entspannte. Dabei fuhren seine Augen wachsam ihren Körper hinab. „Woher hast du diese Narben“ entfuhr es ihm mit ruhiger Stimme. Normalerweise war er nicht der Typ für ein After-Sex-Dusch-Gespräch, aber die hübsche Frau vor ihm erweckte so etwas wie Interesse in ihm. Umbringen konnte er sie ja trotzdem noch, jedoch hatte er aktuell nicht das Bedürfnis dazu. Also wartete er, bis zum Reden ansetzte „Mit 16 wurde ich von 2 Männern, die mir aufgelauret hatten, Vergewaltigt. Sie haben mich mit einem Messer mehrmals verwundet, wahrscheinlich weil es ihnen gefiel. Danach habe ich sie mit dem selben Messer niedergestochen und getötet. Es war ein Auftrag“ sagte die Haruno ruhig. Nach einem kurzen durchdringenden Blick in seine dunklen Augen setzte sie ihre Worte fort. „Mit 22, vor genau 2 Jahren erhielt ich den Auftrag für viel Geld, eine gesamte Station einer Psychiatrie mit insgesamt 60 Patienten unbekannter Rasse zu Töten. Dabei wurde ich erneut schwer verletzt“ beendete sie ihre Erläuterung. Abwartend sah sie auf die Brust des groß gewachsenen Mannes vor ihr. Dabei fielen auch ihr seine etlichen Narben, Muskeln und Tattoos auf. Überrascht zuckte sie auf als er begann ihre Narben auf und ab zu fahren. Sanft hauchte er ihr Küsse auf die dünne Haut an ihrem Hals, bevor er seine Lippen auf ihre legte. Ein feuriger Kuss entstand und ehe sich die junge Frau versah, fand sie sich auch schon in seinem Schlafzimmer wieder und beide versanken erneut in einer tiefen Ekstase der Lust.

Die hellen, warmen Strahlen der Sonne bahnten sich den Weg in das dunkle

Schlafzimmer. Auf dem weichen, großen Bett lagen zwei Personen nackt und eng aneinander liegend. Die junge Frau öffnete müde die Augen und etwas orientierungslos blickte sie durch den Raum. Langsam traten die Bilder der letzten Nacht vor ihr inneres Auge und ein Gefühl bestehend aus Verwirrung was nun passieren würde machte sich in ihrem Körper breit. „Ich habe einen neuen Auftrag für dich Haruno“ ertönte die tiefe Stimme des Mannes, auf dessen Brust sie lag. Fragend richtete sich die kleine Frau auf und blickte ihm durch ihre Grünen Augen in das monotone Gesicht. „Ich buche dich für eine unbestimmte Zeit bei Obito. Du wirst meine Begleitung bei allen öffentlichen Auftritten sein, du wirst dich von mir Ficken lassen wann und wo ich es will, und du wirst für mich Sachen erledigen für die meine anderen Killer nicht in der Lage sind“. Etwas überrascht jedoch verstehend, nickte die Haruno verstehend. „Wie viel zahlst du?“ kam es provokant Grinsend von der jungen Frau. Kleines Luder, gab der Uchiha stumm von sich, bevor er ihr die Summe ins Ohr flüsterte.

Die kommende Zeit würde wohl noch Interessant werden. Mit diesem Gedanken platzierte er sich über der Kirschblüte und begann sie erneut mit sich zu vereinen. Sakura Haruno, ich werde dich in meine Welt führen..